

13.05.2016 – Kartoffelpflanzaktion mit Kindern und Eltern

Bei herrlichem Sonnenschein begrüßte Martina Lipsius gemeinsam mit dem LandFrauenVerein Buer 15 Kinder samt Eltern bzw. Großeltern auf dem Hof Bosse in Löhlingdorf zur Kartoffelpflanzaktion. Stolz schwenkten die jungen Akteure ihre großen mitgebrachten Plastikeimer. Damit keine Staunässe die Pflanzkartoffel schädigt, erhielten die Pflanzgefäße zuerst mittels Hammer und Nagel etliche kleine Löcher. Dann ging es zum Erdhaufen und Pflanzkartoffeldepot. Mit bloßen Händen oder kleinen Schaufeln füllten die Kinder eifrig ihren Eimer mit Erde. Fachmännisch zeigte Martina Lipsius den aufmerksamen Kindern die richtige Position der Pflanzkartoffel im Eimer. „Seid vorsichtig! Die Keime dürfen nicht beschädigt werden“, erinnerte die Juniorchefin, bevor die Kids die Pflanzkartoffeln mit Erde bedeckten. Der Kartoffelbetrieb Bosse hatte für die Kartoffelpflanzaktion eine ganz besonders delikate Sorte bereitgestellt: „Laura“ – die rote Königin unter den Kartoffeln. Sie ist vorwiegend festkochend, hat eine rot gefärbte Schale und ist innen goldgelb. „Stellt den Pflanzeimer daheim in die Sonne und gießt regelmäßig. Wenn das Kartoffelkraut dann 10 bis 15 cm hoch ist, müsst ihr die Erde von beiden Seiten so hoch an die Pflanze ziehen, dass nur noch die Triebspitzen heraus schauen“ erläuterte Martina Lipsius den interessierten Kindern. Diese Arbeit fördert den Ertrag, da die mit Erde zugeworfenen Sprossen zusätzliche Wurzeln und Tochterknollen bilden. Zudem wird verhindert, dass Knollen aus der Erde herauswachsen und unter Lichteinwirkung ungenießbar werden. „Achtet auf eure Kartoffelpflanze! Tummeln sich kleine Tierchen auf der Staude, sucht sie schnell ab“, appellierte die Kartoffelexpertin abschließend. Alle Akteure warten jetzt gespannt auf den Ertrag im September. Wer erntet die meisten Kartoffeln? Das Ergebnis wird am 3. September während des Kartoffelnachmittages auf dem Hof Bosse prämiert. Der Familienbetrieb und der LandFrauenVerein Buer präsentieren dann tolle Aktionen rund um die Kartoffelernte.